

## WILLKOMMEN IN BERLIN (WiB): Beyond Charity – FREEARTUS: Flüchtlingshilfe mit Geschäftsmodell

Im Mai 2018 war der Berliner Diplomatenclub beim Auswärtigen Amt, Willkommen in Berlin (WiB), auf Anregung der in der Flüchtlingsarbeit engagierten ehemaligen Bundesministerin Brigitte Zypries zu Gast im „Lawrence“, einem neuen Typ Restaurant mit arabischer Küche in der Oranienburger Straße. Die Gegend ist zwar nicht arm an Kneipen und Bars, aber das Lawrence mit dem programmatischen Untertitel „wir sind kulturen“ ist auch nicht einfach nur Restaurant, sondern eines der Projekte von FREEARTUS: artists & refugees for freedom, einer 2015 gegründeten gemeinnützigen Gesellschaft zur Integration von Flüchtlingen. Von und für Flüchtlinge könnte ihr Motto auch heißen, denn neben dem Theaterregisseur Frank Alva Buecheler gibt es mit Bashar Hassoun einen weiteren Geschäftsführer, der die Flüchtlingsnöte aus eigener Erfahrung kennt. Als Kriegsflüchtling aus Syrien lebt der ausgebildete Kaufmann seit fünf Jahren in Berlin, spricht inzwischen fließend Deutsch und bemüht sich um die deutsche Staatsangehörigkeit. Frank Buecheler, der engagierte Kollegen aus der Kulturszene als Unterstützer für sein Unternehmen gewinnen konnte, berichtete von Reisen in Krisengebiete und Flüchtlingscamps, wo FREEARTUS ganz praktisch und unbürokratisch zu helfen versucht. Aber das besondere Augenmerk liegt auf dem Restaurantbetrieb, dessen Name dem Film „Lawrence von Arabien“ entlehnt ist. Bashar Hassoun möchte dort seine Herkunftsregion präsentieren, und zwar als Gastgeber. Das „Lawrence“ ist gedacht als Treffpunkt zwischen Ost und West, als Forum des Austauschs der Kulturen mit Lesungen, Ausstellungen und Konzerten, vor allem aber als Gelegenheit, die kulinarischen Genüsse des arabischen Raums kennen zu lernen. Allerdings muss das Restaurant kommerziell Erfolg haben, denn es ist auch Arbeitgeber für eine Reihe von Flüchtlingen – drei Viertel der Beschäftigten kommen aus dem Mittleren und Nahen Osten sowie aus Nordafrika – und Sponsoren hat es nicht. Das ist nicht immer leicht, gerade weil unterschiedliche Mentalitäten und Kulturen aufeinander treffen. Buecheler und Hassoun sind aber optimistisch – das „Lawrence“ ist auf guten Weg, weshalb die Initiatoren auch schon neue Pläne haben: Neue Lawrence-Gründungen in Europa, aber auch in der arabischen Welt, dort aber dann mit europäischer Küche, damit das wechselseitige Verständnis der Kulturen, ohne das die Integration der Flüchtlinge nicht gelingen kann, weiter geht.

*Dr. Ilona Stöfken*



v.l.: Ehemalige Bundesministerin Brigitte Zypries, WiB-Präsidentin Dr. Gundula Beyer-Zouboulis, Frank Alva Buecheler (Foto: Anla Gallo)

ANZEIGE

**SPAREN**  
GESCHICHTE EINER  
DEUTSCHEN TUGEND  
23.03. – 26.08.2018

DEUTSCHES  
HISTORISCHES  
MUSEUM

Berliner  
Sparkasse  
Gut für Berlin,  
Seit 1818